

Bunte Wildblumen

Ein Naturgut von unschätzbarem Wert

Der Verein Sortengarten Südtirol EO bemüht sich schon seit über 20 Jahren um den Erhalt lokaler Obst- und Gemüsevarietäten sowie alter lokaler Nutzierrassen und -schläge. Neu wird im laufenden Jahr eine Ausbildungskurs zur Erkennung, Sammlung und Lagerung von Saatgut heimischer (autochthoner) Wildblumen angeboten.



Fotos: Kurt Kusstatscher

Einführungskurs zum Sammeln von Pflanzensamen

Ein Blumenstrauß zum Geburtstag, zum Muttertag oder auch zum Abschied: Blumen verschiedenster Farben erhellen unsere Herzen und sind ein Zeichen der Freude und des Lebens.

Noch weit mehr

Von den farbenfrohen Blüten werden tausende von Insekten, besonders Schmetterlinge und heimische Wildbienen mit süßem Blütennektar angelockt. Doch dieser wird von den Pflanzen nicht umsonst angeboten. Er ist Lockmittel, um die Dienstleistung der Bestäubung, der Verbreitung der eigenen Gene zu erhalten, den eigenen Pollen auf die Blütennarben der am nächsten angeflogenen Blüte zu übertragen.

Die Pflanzen wachsen, blühen, reifen und verwelken – ein Kreislauf der sich in unseren Breiten alljährlich wiederholt. Seit Jahrtausenden wiederholt sich dieses Kommen und Gehen, immer in neuen



Wertvolles Saatgut heimischer Wildpflanzen

Gen-Kombinationen, und hat sich bis heute als Überlebensstrategie und Anpassung an die gegebenen Umweltbedingungen bewährt.

Das genetische Erbe

Es liegt in unserem Verantwortungsbereich, dieses genetische Erbe im Sinne der Biodiversitätsstrategie der Europäischen Gemeinschaft und auch des Landes Südtirol zu bewahren und der genetischen Verarmung entgegenzuwirken. Handelssaatgut wird weltweit gezüchtet, selektioniert und im Sinne der Wirtschaftlichkeit verbessert und vertrieben. Auch in Südtirol wird jährlich tonnenweise Handelssaatgut eingesetzt, meist Gräser, häufig auch blühende, anscheinend bienenfreundliche Kräuter.

Das Projekt „Wildblumen“

Ziel des angelaufenen Projektes ist es, den Kursteilnehmern das Wissen, die fachlichen Grundlagen und das Handwerkzeug zu vermitteln, um die Sammlung, Vermehrung und Bereitstellung von lokalem, autochthonem Saatgut zu beginnen. Begleitend soll dieses Thema in der Gesellschaft verankert und thematisiert werden. Das Projekt sieht die fachgerechte Ausbildung der Teilnehmer im Rahmen von praktischen Kurseinheiten und Exkursionen unter fachlicher Begleitung vor.

Aktive Betriebe werden besucht, um die bereits bestehenden Erfahrungen kennenzulernen. Besonders die praktische Umsetzung der erforderlichen Techniken des Sammelns, des Trocknens, des Aufbereiten und der Lagerung von Saatgut einheimischer Wildblumen und Wildsträuchern sind Inhalt und Ziel.

Die Einführung in die Kenntnis der Lebensräume und die floristische Artenkenntnis sind dabei die Grundlage für die praktische Arbeit des Saatgutsammelns. Dabei wird auch Wissen zu den gefährdeten Pflanzenarten und Lebensräumen (Rote Liste, Natura 2000) sowie die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen vermittelt.



Reinigung des gewonnenen Saatgutes

In unseren Gärten und Wiesen sollen nicht nur für heimische Insekten, sondern auch für uns selbst die wertvollen heimischen Blumen, Pflanzen und Sträucher wieder Einzug halten.



Kurt Kusstatscher

Freischaffender Biologe, Büro Trifolium. Er betreut in seiner Freizeit als Vorstandsmitglied der Vereine Sortengarten Südtirol e.O. und Pro Patrimonio Montano Projekte mit heimischen Wildblumen und alten Nutzierrassen im Alpenraum zum Erhalt der genetischen Vielfalt in unserem Land.

Verein Sortengarten Südtirol
www.sortengarten-suedtirol.it

Fotos: Bioland Südtirol/Christine Helfer